

Tagungsleitung

Pfr. Udo Hahn / Dr. Renier Koegelenberg

Anmeldung

Isabelle Holzmann, T.: 08158 251-121, Fax: 08158 251-110, E-Mail: holzmann@ev-akademie-tutzing.de, beantwortet Ihre Anfragen zu dieser Veranstaltung in der Zeit von Montag bis Freitag von 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr. Ihre Anmeldung erbitten wir schriftlich, mit anhängender Karte oder direkt online. Ihre Anmeldung wird von uns bestätigt und ist verbindlich. **Anmeldeschluss ist der 08. Februar 2019.**

Abmeldung

Sollten Sie kurzfristig an der Teilnahme verhindert sein, bitten wir bis spätestens zum **08. Februar 2019** um entsprechende schriftliche Benachrichtigung, andernfalls werden Ihnen 50 % des vollen Preises, ab dem Tag des Tagungsbeginns 100 % der von Ihnen bestellten Leistungen in Rechnung gestellt. Nach Abmeldefrist entfällt der Anspruch auf Ermäßigung. Sie erhalten von uns eine schriftliche Bestätigung über den Eingang Ihrer Abmeldung. Zu Ihrer Buchung empfehlen wir den Abschluss einer Seminar-Versicherung.

Preise

für die gesamte Tagungsdauer:	€
Teilnahmebeitrag	85.–
Verpflegung (ohne Übernachtung/Frühstück) Vollpension	53.–
– im Einzelzimmer	170.–
– im Zweibettzimmer	126.–
– im Zweibett- als Einzelzimmer	186.–
Kurzzeitzuschlag für eine Übernachtung	10.–
In den Pausen werden Kaffee/Tee/Kuchen angeboten und auch bei Teilnahme ohne Verpflegung berechnet (à 4.– €)	

Wir bitten um Begleichung bei Anreise durch Barzahlung oder EC-Karte. Bestellte und nicht in Anspruch genommene Einzelleistungen können nicht rückvergütet werden.

Sonderkost

Gerne bietet unsere Küche gegen einen Aufpreis von 10.– € pro Person & Veranstaltung bei streng veganem Essen, Unverträglichkeiten oder Allergien die Zubereitung einer Sonderkost an – s. Anmeldekarte.

Preisnachlass

Auszubildende, SchülerInnen, StudentInnen (bis zum 30. Lebensjahr) und Arbeitslose erhalten eine Ermäßigung von 50 %. JournalistInnen wird der Teilnahmebeitrag erlassen, wenn der Presseausweis von einer ausstellungsberechtigten Organisation und der Auftrag zur Berichterstattung vorliegt. Eine Kopie Ihres Ausweises schicken Sie uns bitte mit Ihrer Anmeldung zu.

Anreise

Tagungsgäste, die zur Anreise **öffentliche Verkehrsmittel** benutzen und dieses durch Vorlage ihres Fahrscheins (Mindestbetrag: 10.– €) an der Rezeption nachweisen können, erhalten auf den (nicht ermäßigten) Tagungsbeitrag einen Preisnachlass von 10.– €.

Diese Tagung findet statt mit Unterstützung u.a. von ENGAGEMENT GLOBAL gGmbH im Auftrag des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung.

Die Tagung wird zu einem erheblichen Teil aus Kirchensteuermitteln finanziert.

Stiftung Schloss Tutzing

Der Tagungsbeitrag beinhaltet einen Anteil, der der Stiftung zugute kommt. Diese hat es sich zur Aufgabe gemacht, für den Erhalt des denkmalgeschützten Gesamtensembles „Schloss und Park Tutzing“ Sorge zu tragen. Möchten Sie der Stiftung darüber hinaus einen Betrag zukommen lassen, stellen wir Ihnen gerne eine Spendenbescheinigung aus.

Verkehrsverbindungen

Für die Planung Ihrer Anreise nutzen Sie bitte das Portal [Greenmobility](#) auf unserer Homepage. Die Akademie verfügt nur über eine begrenzte Anzahl von Parkplätzen. Wir empfehlen die Anreise mit öffentlichen Verkehrsmitteln. Ab München Hbf: S6 (Tiefgeschoss) bis Endstation Tutzing oder Regionalbahn der Richtung Garmisch bzw. Kochel. Fußweg vom Bahnhof zur Akademie: 10 Minuten. Mit dem Auto fahren Sie von München auf der A95 in Richtung Garmisch bis Starnberg, von Starnberg auf der B2 bis Traubing, dort links nach Tutzing.

Tagungsnummer: 0352019
Diese Veranstaltung wird simultan ins Deutsche und ins Englische übersetzt.

Evangelische Akademie Tutzing
Schlossstraße 2+4 / 82327 Tutzing
www.ev-akademie-tutzing.de
Blog: web.ev-akademie-tutzing.de/rotunde

facebook.com/EATutzing
twitter.com/EATutzing



Wenn unzustellbar, zurück! Bei Umzug Anschriftenberechtigungskarte!



EVANGELISCHE AKADEMIE
TUTZING

Religion und Staat

Zwischen Kooption und Kooperation:
Südafrikanische und deutsche Erfahrungen im Dialog

13. bis 15. Februar 2019

25 Jahre Demokratie in Südafrika

In Kooperation mit der Ecumenical Foundation of Southern Africa (EFSA)

FAKTOR RELIGION

In zahlreichen Ländern weltweit sind Staat und Kirche(n), Religion und Staat getrennt. In Deutschland hat sich ein Modell entwickelt, das nicht nur die Kooperation zulässt, sondern explizit fördert. Die Ergänzung (Kooption) staatlichen Handelns, und eben die explizite Zusammenarbeit (Kooperation) mit dem Staat speisen sich aus Überlegungen und Erfahrungen, wonach der Staat ausdrücklich die Kräfte der Zivilgesellschaft – darunter auch die Kirchen – unterstützt bzw. sich ihres Know-hows bedient. Durch Kooption und Kooperation schafft der Staat zugleich die Basis, dass seine Bürgerinnen und Bürger die Wahlfreiheit haben, also unterschiedliche Angebote säkularer und kirchlicher Träger nutzen zu können. Dieses Modell hat sich in Deutschland bewährt.

Religion ist ein Faktor – und er bleibt es auch in den Ländern der westlichen Welt, ungeachtet der dort fortschreitenden Säkularisierung und des Mitgliederverlusts der Kirchen. Religion war und ist (und bleibt) ein Faktor in Südafrika. Ohne den Einfluss der Kirche im Land selbst und ohne die internationale Vernetzung der Kirchen wäre die Abschaffung der Apartheid nicht möglich gewesen. Mit dem Ende der Apartheid 1994 entstand ein neues Südafrika – mit einer der modernsten Verfassungen weltweit. Auch nach einem Vierteljahrhundert ist die Zivilgesellschaft Südafrikas – mit den Kirchen und Religionsgemeinschaften – noch im Werden. Dies gilt ebenso für das gesellschaftspolitische Engagement der Kirchen und die Frage, wie die Kirchen Verantwortung übernehmen können für die Gestaltung des Gemeinwesens.

Die Tagung will das Thema grundlegend untersuchen und lädt deshalb Teilnehmende aus Deutschland und Südafrika zum Erfahrungsaustausch ein sowie zur Entwicklung weiterführender Perspektiven.

Die Informations- und Bildungsarbeit des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) misst Afrika eine besondere Bedeutung bei. Überdies versteht sie Entwicklungspolitik als gesamtgesellschaftliche Aufgabe, bei deren Gestaltung die Zusammenarbeit mit der Zivilgesellschaft und ihren Netzwerken wichtig ist. Der zielgerichtete Austausch – auch international – bringt Akteure unterschiedlicher Bereiche und Ebenen zusammen, die eine wichtige Multiplikatorenfunktion haben. Viele Nichtregierungsorganisationen verfügen über Erfahrungen, die über die Informations- und Bildungsarbeit fruchtbar gemacht werden können. Diese Dialog- und Kooperationsprozesse im Sinne der Netzwerkkultur weiterzuentwickeln, ist auch das Ziel der Tagung.

Wir laden Sie herzlich ein zum Diskurs in der Evangelischen Akademie Tutzing!

Udo Hahn
Direktor der Evangelischen Akademie Tutzing
Dr. Renier Koegelenberg
Leiter der Ecumenical Foundation of Southern Africa

PROGRAMM		
	14.45 Uhr	Kaffeepause
MITTWOCH, 13. FEBRUAR 2019	15.15 Uhr	Religion und Staat – Zwischen Trennung und Kooperation: Entwicklungen und Perspektiven aus kirchlicher Sicht Landesbischof Prof. Dr. Heinrich Bedford-Strohm / Bischof Sithembele Sipuka anschließend Diskussion
		Anreise ab 14.00 Uhr
16.30 Uhr		Begrüßung und Einführung Religion und Zivilgesellschaft – Erfahrungen aus Deutschland und Südafrika Udo Hahn / Dr. Renier Koegelenberg
17.00 Uhr		„Ganzheitliche Entwicklung“ – Anforderungen an die Entwicklungszusammenarbeit im Zeitalter der Globalisierung Reinhard Kardinal Marx anschließend Diskussion
18.30 Uhr		Abendessen
19.30 Uhr		Religion und Entwicklung – Chancen und Grenzen der Zusammenarbeit Ministerialdirigent Dr. Bernhard Felmberg anschließend Diskussion
21.00 Uhr		Begegnungen und Gespräche in den Salons
		DONNERSTAG, 14. FEBRUAR 2019
07.30 Uhr		Frühstück
08.45 Uhr		Morgenandacht in der Schlosskapelle
09.00 Uhr		25 Jahre Demokratie in Südafrika – Die Rolle der Kirchen und Religionsgemeinschaften bei der Überwindung der Apartheid, Versöhnungsarbeit und Nation Building Erzbischof Dr. Thabo Makgoba anschließend Diskussion
10.30 Uhr		Kaffeepause
11.00 Uhr		Die Rolle der Kirchen und Religionsgemeinschaften bei der Überwindung der Apartheid, Versöhnungsarbeit und Nation Building – aus staatlicher Sicht Außenministerin Lindiwe Sisulu anschließend Diskussion
12.30 Uhr		Mittagessen
13.30 Uhr		Religion und Staat – Lernerfahrungen aus 70 Jahren Bundesrepublik Deutschland Prof. Dr. Hans-Jürgen Papier anschließend Diskussion
	14.45 Uhr	Kaffeepause
	15.15 Uhr	Religion und Staat – Zwischen Trennung und Kooperation: Entwicklungen und Perspektiven aus kirchlicher Sicht Landesbischof Prof. Dr. Heinrich Bedford-Strohm / Bischof Sithembele Sipuka anschließend Diskussion
	16.45 Uhr	Pause
	17.00 Uhr	Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung – Die Rolle und Verantwortung von Kirchen und Religionsgemeinschaften Podiumsgespräch mit: Dr. Isabel Phiri, Joachim Goeske und Botschafter Dr. Volker Berresheim
		Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung – neuer Kontext, neue Ziele, neue Strategien Prof. Dr. Martin Stuchtey Moderation: Rev. Nelis van Rensburg anschließend Diskussion
	18.30 Uhr	Abendessen
	19.30 Uhr	Verantwortung in Kirche und Staat – Erfahrungen zwischen Loyalität, Kompromissbereitschaft und Konflikt Podiumsgespräch mit: Prof. Dr. Nico Koopman, Prof. Dr. Ndangwa Noyoo, Dr. Volker Faigle und Renate Wilke-Launer Moderation: Ulrich Nitschke anschließend Diskussion
	21.30 Uhr	Begegnungen und Gespräche in den Salons
		FREITAG, 15. FEBRUAR 2019
	07.30 Uhr	Frühstück
	08.45 Uhr	Morgenandacht in der Schlosskapelle
	09.00 Uhr	Religion und Entwicklung – Möglichkeiten und Grenzen der Kooperation aus der Sicht nationaler und internationaler kirchlicher Entwicklungsinstitutionen Podiumsgespräch mit: Pfarrerin Dr. Cornelia Füllkrug-Weitzel, Peter Meiwald und Rudelmar Bueno de Faria Moderation: Dr. Renier Koegelenberg anschließend Diskussion
	10.30 Uhr	Kaffeepause

11.00 Uhr **Religion und Staat – Perspektiven für Südafrika und Deutschland: Podiumsgespräch und Zusammenfassung der Tagung und Ausblick**
u.a. mit: Erzbischof Dr. Thabo Makgoba und Bundestagsvizepräsident a. D. Johannes Singhammer
Moderation: Udo Hahn und Dr. Renier Koegelenberg

12.30 Uhr Abschluss der Tagung und Mittagessen

Referentinnen und Referenten

Prof. Dr. Heinrich Bedford-Strohm, Landesbischof der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Bayern, Vorsitzender des Rates der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD), München
Dr. Volker Berresheim, Botschafter, Leiter des Referates Religion und Außenpolitik des Auswärtigen Amtes, Berlin
Rudelmar Bueno de Faria, Generalsekretär ACT Alliance, Genf
Dr. Volker Faigle, Oberkirchenrat i. R., ehem. stellv. Bevollmächtigter des Rates der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD), Berlin
Dr. Bernhard Felmberg, Ministerialdirigent, Leiter der Zentralabteilung Zivilgesellschaft und Kirchen, Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung, Berlin
Pfarrerin Dr. h.c. Cornelia Füllkrug-Weitzel, Präsidentin von Brot für die Welt und Diakonie Katastrophenhilfe, Berlin
Joachim Goeske, Abteilungsleiter Global Policies und Governance der GIZ, Bonn
Prof. Dr. Nico Koopman, Professor für Systematische Theologie, Beyers Naudé Centre for Public Theology, Stellenbosch
Dr. Thabo Makgoba, Erzbischof von Kapstadt und Primas der anglikanischen Church of Southern Africa
Reinhard Kardinal Marx, Erzbischof von München und Freising, Vorsitzender der Deutschen Bischofskonferenz (DBK), München
Peter Meiwald, Abteilungsleiter Afrika/Nahost beim Bischöflichen Hilfswerk Misereor, Aachen
Ulrich Nitschke, GIZ Sektorvorhaben Religion und Entwicklung, Bonn
Prof. Dr. Ndangwa Noyoo, Abteilung für soziale Entwicklung an der Universität Kapstadt
Prof. Dr. Hans-Jürgen Papier, Präsident a. D. des Bundesverfassungsgerichts, Tutzing
Dr. Isabel Phiri, stellv. Generalsekretärin des Ökumenischen Rates der Kirchen, Genf
Rev. Nelis Janse van Rensburg, Moderator der Reformierten Kirche in Südafrika
Johannes Singhammer, Bundestagsvizepräsident a.D., Vizepräsident der Deutschen Afrika Stiftung e. V., München
Lindiwe Sisulu, Außenministerin der Republik Südafrika, Kapstadt
Bischof Sithembele Anton Sipuka, Bischof des Bistums Mthatha/Umtata in der Provinz Ostkap
Prof. Dr. Martin Stuchtey, Wirtschaftswissenschaftler, Geschäftsführer SystemiQ GmbH, München
Renate Wilke-Launer, Journalistin, ehem. Chefredakteurin der Entwicklungszeitschrift Der Überblick, Hamburg